

HINSEHEN BEGLEITEN STÄRKEN e.V.

Förderverein der Heinrich-Böll-Schule

foerderverein@heinrich-boell-schule.eu

Spenden sind steuerlich absetzbar.

Raiffeisenbank Frechen-Hürth

BLZ: 370 623 65 – Kto: 807 821 016

Kreissparkasse Köln

BLZ: 370 502 99 – Kto: 134 002 864

Heinrich-Böll-Schule

An der Mergelskaul 22

50226 FRECHEN

Förderschule des Rhein-Erft-Kreises

Förderschwerpunkt

emotionale und soziale Entwicklung



Telefon: 02234-24334

Telefax: 02234-273135

schulleitung@heinrich-boell-schule.eu

www.heinrich-boell-schule.eu

Schulleitung:

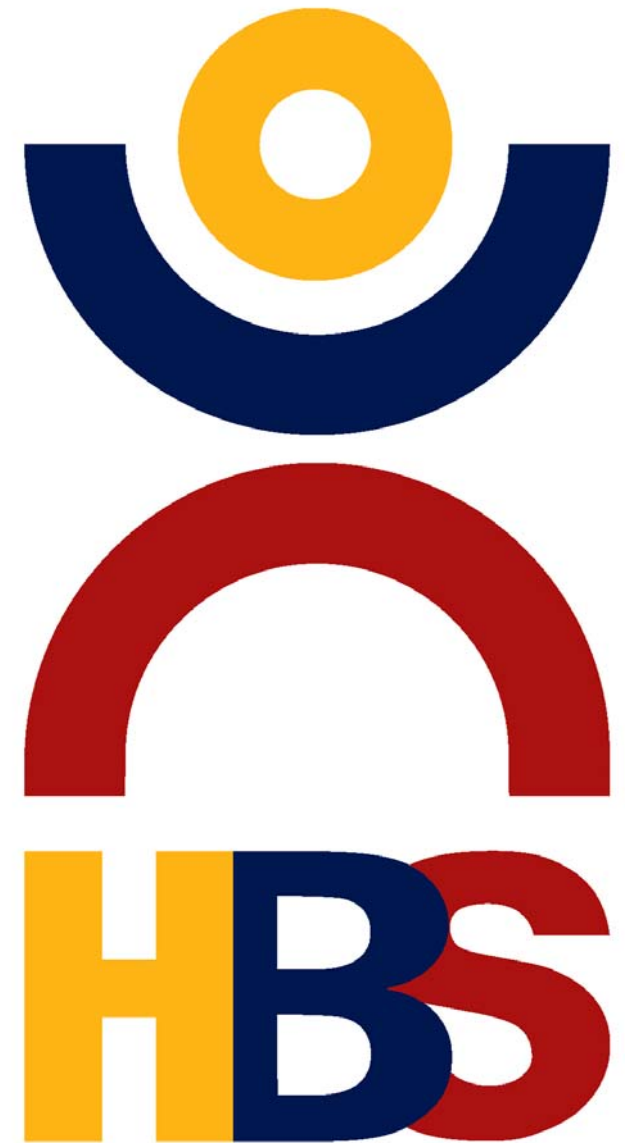
Johannes Krakau

Kristin Köllner-Monden

Unterstützen Sie Paul

Durch Ihre Mitgliedschaft im Förderverein
HINSEHEN - BEGLEITEN - STÄRKEN e.V.
ermöglichen Sie:

- Bereitstellung zusätzlicher finanzieller Mittel für Klassenfahrten.
- Besuch außerschulischer Lernorte.
- erlebnispädagogische Angebote (z.B. Voltigieren, Klettern, Schifahren).
- Anschaffung besonderer Fördermaterialien.
- besondere Unterrichtsangebote.
- finanzielle Unterstützung von Verkehrserziehung / Fahrradprüfung, um eine sichere Teilnahme am Straßenverkehr zu ermöglichen.
- Organisation jährlicher Brauchtumsfeier (z.B. Musikkapelle für St. Martin, Karnevalszug).
- Unterhalt des Schulbusses.
- Organisation und Instandhaltung von (dem Entwicklungsalter angemessenen) Spielgeräten.
- eine vermehrte Rückschulung in die Allgemeine Schule.



Heinrich-Böll-Schule

Schule zur Förderung
der emotionalen und sozialen Entwicklung

Was ist mit Paul?

- Schon im Kindergarten galt er als schwierig.
- Auch in der Grundschule gibt es gleich Probleme.
- Paul versucht ständig, seinen Willen durchzusetzen.
- Paul wird so schnell wütend und denkt oft, er kann nicht so viel wie die Anderen.
- Paul will immer Erster sein.
- Er wirft dann seine Sachen auf den Boden, kriecht unter den Tisch, zankt andere.
- Am liebsten hätte er die Lehrerin für sich alleine.



- Er ist sehr verschmust und möchte in den Arm genommen werden.
- Die anderen Kinder lachen ihn aus, wenn er am Daumen lutscht.
- Oft versteht keiner, was er sagt.
- Seine Angst im Sportunterricht versteckt er.
- Er spielt stattdessen den Klassenclown.
- Wenn er aus der Schule kommt, ist er oft blass, müde und schlecht gelaunt.
- Paul verhält sich oft wie ein 3jähriger, dabei ist er schon 8 Jahre alt.

Seine Eltern machen sich große Sorgen.



Wohin mit Paul?

- Die Heinrich-Böll-Schule bietet Kindern Hilfe an, die trotz einer normalen Intelligenz Probleme in der Grundschule haben.
- Die Heinrich-Böll-Schule ist eine Spezialschule zur Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung. Sie versucht, die emotionalen und sozialen Fähigkeiten der Kinder zur Entfaltung zu bringen.
- Ziel der Heinrich-Böll-Schule ist, die Kinder in möglichst kurzer Zeit zu befähigen, erfolgreich an der „normalen“ Schule zu lernen.
- Sie fördert schulpflichtige Kinder bis zum Ende der Grundschulzeit, in Ausnahmefällen auch darüber hinaus bis längstens zum Ende des 6. Schuljahres.



Paul kann lernen:

- An andere zu denken.
- Beziehungen einzugehen.
- Pflichten zu übernehmen.
- An sich selbst zu glauben.
- Sich anzustrengen.
- Schulische Aufgaben zu erledigen.
- Freundlich und höflich zu anderen zu sein.
- Sich an Regeln zu halten.
- Freude an Schule und am Lernen zu haben.
- Dass es ihm hilft, freundlich und fleißig zu sein.

Was bekommt Paul an der Heinrich-Böll-Schule?

- Sicherheit durch zuverlässige Lehrer
- Lehrer, die hinsehen und handeln
- Schutz vor Gewalt
- Klare Strukturen
- Verständliche Regeln
- Entwicklungspädagogischen Unterricht im 2-Lehrersystem
- Klassen mit 12 bis 14 Schülern
- Einen rhythmisierten Schultag
- Seinem Entwicklungsstand angepasste Förderung
- Klare Lernziele für den Unterricht und für die soziale und emotionale Entwicklung
- Positive Verstärkung aller Fähigkeiten, die Paul mitbringt
- Unterricht nach den Richtlinien der Grundschule und der Hauptschule
- Vorbereitendes Training für die „normale“ Schule
- Spezialklasse für Schüler mit dem Förderschwerpunkt Autismus.

